

Pressemitteilung 010/2025 vom 16. Januar 2025

## **Weiter steigender Anteil an Pflegebedürftigen in Thüringen Mehr als die Hälfte der Pflegebedürftigen in 2023 erhielt ausschließlich Pflegegeld**

Am 15.12.2023 erhielten in Thüringen insgesamt 193 937 Pflegebedürftige Leistungen im Sinne des Elften Sozialgesetzbuches (SGB XI). Das waren laut Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 27 484 Personen bzw. 16,5 Prozent mehr als zum vorherigen Stichtag im Dezember 2021. Gemessen an der Gesamtbevölkerung<sup>1)</sup> waren Ende 2023 von den Thüringerinnen und Thüringern 9,1 Prozent pflegebedürftig. Am 15.12.2021 waren es noch 7,9 Prozent.

Mit einem Anteil von 60,9 Prozent waren 118 038 Frauen, und damit rund jede 9. Thüringerin, von Pflegebedürftigkeit betroffen. Dies entspricht einem Anstieg um 15,6 Prozent bzw. 15 908 Fälle im Vergleich zu 2021. Der Anteil der männlichen Pflegebedürftigen erhöhte sich zeitgleich um 18,0 Prozent auf insgesamt 75 899 Pflegebedürftige (+11 576 Fälle). Ende 2023 waren 79,7 Prozent der Pflegebedürftigen 65 Jahre und älter, rund ein Drittel (32,2 Prozent) war mindestens 85 Jahre alt.

Mehr als die Hälfte der Pflegebedürftigen (105 128 Personen bzw. 54,2 Prozent) erhielt ausschließlich Pflegegeld, was einem Anstieg um 22,0 Prozent im Vergleich zu 2021 entspricht. Rund ein Fünftel (42 283 Personen bzw. 21,8 Prozent) wurde ambulant betreut, womit auch hier ein Anstieg um 9,4 Prozent zu verzeichnen ist. Erstmals seit 2017 ist auch die Zahl der in einem Pflegeheim vollstationär versorgten Fälle mit 24 385 Pflegebedürftigen leicht gestiegen (2021: 23 747 Personen; +2,7 Prozent). 11,4 Prozent (22 092 Fälle) der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 1 erhielten ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. keine Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.

Durch den Medizinischen Dienst oder einen beauftragten unabhängigen Gutachter wurden 26 027 Personen bzw. 13,4 Prozent dem Pflegegrad 1 („geringe Beeinträchtigungen“), 77 968 Personen bzw. 40,2 Prozent dem Pflegegrad 2 („erhebliche Beeinträchtigungen“) sowie 59 863 Personen bzw. 30,9 Prozent dem Pflegegrad 3 („schwere Beeinträchtigungen“) zugeordnet. Schwerste Beeinträchtigungen wurden bei 22 262 Personen bzw. 11,5 Prozent festgestellt (Pflegegrad 4). Schwerste Beeinträchtigungen mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung (Pflegegrad 5)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
www.statistik.thueringen.de

**Postanschrift:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

waren bei 7 788 Personen bzw. 4,0 Prozent auszumachen. Bei 29 Männern und Frauen war die Einstufung zum Erhebungsstichtag 15.12.2023 noch nicht abgeschlossen.

Den Pflegebedürftigen in Thüringen standen dabei 502 ambulante Pflege- und Betreuungsdienste sowie 594 stationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 36 437 Beschäftigten zur Verfügung, was einen Anstieg im Personalbereich um 2,4 Prozent bzw. 839 Personen bedeutet.

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2023; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

- Weitere Informationen zum Thema Pflege finden Sie in den Internettabellen des Thüringer Landesamtes für Statistik unter [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de).

**Hinweis: Detaillierte Informationen zur regionalen Entwicklung werden in der beigefügten Kreistabelle dargestellt.**

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen  
Telefon: 03 61 57 334-25 17

Pressestelle  
Telefon: 03 61 57 331-91 13  
E-Mail: [presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

### Pflegebedürftige am 15.12. der Jahre 2021 und 2023

Merkmal	15.12.2021	15.12.2023	Veränderung 2021 zu 2023
	Anzahl		Prozent
<b>Pflegebedürftige <sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>166 453</b>	<b>193 937</b>	<b>16,5</b>
und zwar			
männlich	64 323	75 899	18,0
weiblich	102 130	118 038	15,6
Pflegegrad 1 <sup>2)</sup>	21 377	26 027	21,8
Pflegegrad 2	67 859	77 968	14,9
Pflegegrad 3	49 531	59 863	20,9
Pflegegrad 4	19 776	22 262	12,6
Pflegegrad 5	7 873	7 788	-1,1
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	37	29	-21,6
Pflegebedürftige mit ambulanter Pflege <sup>3)</sup>	38 649	42 283	9,4
vollstationärer Pflege	23 747	24 385	2,7
davon			
Dauerpflege	23 430	23 968	2,3
Kurzzeitpflege	317	417	31,5
Pflegegeld <sup>4)</sup>	86 158	105 128	22,0
mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen <sup>5)</sup>	17 854	22 092	23,7
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege <sup>6)</sup>	45	49	8,9
nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2-5) <sup>6)</sup>	5 069	6 538	29,0

1) Ab dem Berichtsjahr 2019 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Es werden Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erfasst, die zum Stichtag keine Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten.

3) Ab 2019 einschließlich durch ambulante Betreuungsdienste versorgte Pflegebedürftige. Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z. B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes nutzen, kann es zu Doppelzählungen kommen.

4) Ohne Empfänger bzw. Empfängerinnen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2023. Zudem ohne Empfänger bzw. Empfängerinnen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

5) Ab 2019 können erstmals Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime erfasst werden.

6) Empfänger und Empfängerinnen von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In den Pflegegraden 2 - 5 erhalten sie in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**  
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13  
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
 www.statistik.thueringen.de

**Postanschrift:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Postfach 90 01 63  
 99104 Erfurt

**Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen am 15.12.2023 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige							nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2-5) <sup>5)</sup>	Pflegeeinrichtungen	
	insgesamt		ausschließlich Pflegegeld <sup>2)</sup>	ambulante Pflege <sup>3)</sup>	vollstationäre Pflege	mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen <sup>4)</sup>	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege <sup>5)</sup>		ambulant	stationär
	Anzahl	je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>								
	Personen	Anzahl	Personen						Anzahl	
Stadt Erfurt	16 527	76,6	9 164	3 310	2 195	1 858	-	557	43	39
Stadt Gera	8 647	91,2	4 263	2 016	1 220	1 146	2	307	21	23
Stadt Jena	7 056	63,7	3 602	1 525	1 119	810	-	185	18	21
Stadt Suhl	3 524	95,3	2 037	669	419	399	-	81	8	8
Stadt Weimar	5 570	84,9	2 498	1 526	950	595	1	271	17	25
Eichsfeld	10 335	99,9	5 855	2 578	984	911	7	794	20	37
Nordhausen	9 836	119,7	4 918	2 429	1 420	1 066	3	250	25	34
Wartburgkreis	14 160	88,9	8 087	2 575	1 804	1 687	7	402	27	43
Unstrut-Hainich-Kreis	12 264	124,8	6 392	3 121	1 418	1 331	2	496	26	41
Kyffhäuserkreis	8 756	119,6	4 778	1 944	1 037	996	1	201	20	26
Schmalkalden-Meiningen	12 653	102,6	7 220	2 730	1 375	1 326	2	308	31	31
Gotha	11 398	84,8	6 247	2 394	1 433	1 320	4	303	38	36
Sömmerda	6 964	100,3	3 962	1 592	626	783	1	214	20	20
Hildburghausen	5 435	88,6	3 213	817	757	648	-	136	12	19
Ilm-Kreis	9 429	88,3	5 471	1 719	1 206	1 031	2	186	22	25
Weimarer Land	7 174	86,5	3 914	1 583	844	828	5	254	14	21
Sonneberg	4 769	84,5	2 987	591	605	584	2	148	9	18
Saalfeld-Rudolstadt	9 582	94,8	4 877	2 411	1 199	1 092	3	256	31	31
Saale-Holzland-Kreis	6 114	73,1	3 613	909	760	829	3	195	16	20
Saale-Orla-Kreis	6 363	80,9	3 443	1 435	638	846	1	269	22	23
Greiz	8 278	86,6	3 992	2 146	1 204	935	1	320	36	29
Altenburger Land	9 103	102,6	4 595	2 263	1 172	1 071	2	405	26	24
<b>Thüringen</b>	<b>193 937</b>	<b>91,4</b>	<b>105 128</b>	<b>42 283</b>	<b>24 385</b>	<b>22 092</b>	<b>49</b>	<b>6 538</b>	<b>502</b>	<b>594</b>

Gebietsstand: 31.12.2023

- nichts vorhanden (genau Null)

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2023, Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

2) Ohne Empfänger und Empfängerinnen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2023. Zudem ohne Empfänger und Empfängerinnen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

3) Ab 2019 einschließlich durch ambulante Betreuungsdienste versorgte Pflegebedürftige. Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z. B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen.

4) Ab 2019 können erstmals Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime erfasst werden.

5) Empfänger und Empfängerinnen von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In den Pflegegraden 2 - 5 erhalten sie in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**  
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13  
 Telefax 03 61 57 331-96 98

 presse@statistik.thueringen.de  
 www.statistik.thueringen.de

**Postanschrift:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Postfach 90 01 63  
 99104 Erfurt